

# MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

Band 18 Heft I 2010 ISSN 0947-4471

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



eigentlich steht es den *Mitteilungen* ja nicht gut zu Gesicht, sich in die Niederungen der Tagespolitik zu begeben. Und wenn wir an dieser Stelle einmal eine Ausnahme machen, dann nicht ohne vorher extra fett hervorzuheben, dass die *Mitteilungen* – wie ihr großes VorbILD – **unabhängig** und **überparteilich** sind.

Mehr noch, uns Mathematikerinnen und Mathematikern eilt – ganz im Gegensatz zu gewissen Politikern – der Ruf nüchterner Unbestechlichkeit voraus. Ein Genuss, in den sonst allenfalls Berufsgruppen wie beispielsweise Richter kommen. Und während Sie, werte Leserinnen und Leser, zwischen den Jahren genussvoll in Heft 17-4 der *Mitteilungen* geblättert haben, durften sich Letztere in unserer geschätzten Schwesterzeitschrift, dem *Bundesgesetzblatt*, aus erster Hand über das *Gesetz zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums* informieren.

Bei aller gebotenen Zurückhaltung möchte ich mit meiner Begeisterung für dieses visionäre Œuvre nicht hinter dem Berg halten. *Wachstumsbeschleunigungsgesetz!* – Lassen Sie sich, geschätzte Leserinnen und Leser, diesen Namen einmal auf der Zunge zergehen. Verspricht er doch eine segensreiche Wirkung weit über die aktuelle Legislaturperiode und die Amtszeiten der geistigen Mütter und Väter des Œuvre hinaus. Denn mit der *Beschleunigung* des *Wirtschaftswachstums* wurde hier ganz offensichtlich die zweite zeitliche Ableitung unseres Bruttoinlandsprodukts in Paragraphen gegossen!

Kommt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das nicht auch wie ein Wunder oder gar Magie vor? Trotz oder gerade wegen des mathematischen Bezugs? Dass Magie und Mathematik oft zwei Seiten derselben Medaille sind, davon erzählt uns der Zauberphilosoph Andino in seinem faszinierenden Beitrag ab Seite 40.

Ein zauberhaftes Jubiläum steht der DMV in diesem Jahr ins Haus: ihr 120. Geburtstag – die *Mitteilungen* gratulieren herzlich! Aus Anlass dieses Jubiläums schreibt die

DMV nicht nur zum vierten Mal einen Journalistenpreis, sondern erstmals auch einen Foto-Preis aus; mehr dazu auf Seite 19.

Seit geraumer Zeit steht die Frage im Raum, ob wir mit dem Namen *Deutsche Mathematiker-Vereinigung* auch die nächsten 120 Jahre bestreiten möchten oder ob uns ein sprachliches Facelifting gut zu Gesicht stünde. *Deutsche Mathematiker-Vereinigung* oder *Deutsche Mathematische Vereinigung*? Oder doch besser *Deutsche Gesellschaft für Mathematik*? Sozusagen ein echtes Dilemma – wer denkt da nicht an *Monty Python's Life of Brian*?

Auf Seite 9 bezieht unser Präsident, Wolfgang Lück, kurz zur Namensdiskussion Stellung. Ab Seite 12 wägt Markus Köcher das Für und Wider einer Umbenennung aus sprachwissenschaftlicher Sicht ab. Und ab Seite 60 erläutert unser Schriftführer, Günter Törner, die mit einer Abstimmung über die mögliche Umbenennung einhergehenden organisatorischen Details.

Besonders freue ich mich darüber, Ihnen in diesem Heft Don Zagiers fesselnden Aufsatz „Ramanujan an Hardy: Vom ersten bis zum letzten Brief“ vorlegen zu dürfen, den wir mit freundlicher Genehmigung aus dem Jahresbericht des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach nachdrucken. Und natürlich finden Sie viele weitere lesenswerte Beiträge, die Sie hoffentlich gut informieren und unterhalten werden.

Lassen Sie mich, werte Leserinnen und Leser, zum Schluss noch einmal auf die visionäre Bedeutung der eingangs thematisierten zweiten Ableitung zurückkommen. Im vergangenen Dezember, genauer am Nikolaus-tag, durften wir aus dem Mund der freundlichen *Tageschau*-Sprecherin erfahren, dass es sich bei zweiten Ableitungen um einen echten deutschen Exportschlager handelt: So möchten beispielsweise auch die Chinesen „mit Hilfe deutscher Umwelttechnologie den Anstieg des CO<sub>2</sub>-Ausstoß weiter reduzieren.“ Wieso sollte man den CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzieren, wenn man sich über seine zweite Ableitung hermachen kann? Hauptsache, die Zunahme des Anstiegs des Meeresspiegels wächst bald langsamer!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Martin Skutella